



**Einsetzen
statt
Aussetzen**

ESTAruppín e.V.

GESCHÄFTSBERICHT 2018

20 Jahre ESTAruppín

„Suchet der Stadt Bestes und betet für sie; denn wenn´s ihr wohl geht, so geht´s auch Euch wohl!“ Unter diesem Motto begingen wir den 20sten Geburtstag unserer gemeindediakonischen Initiative. Neben einer schönen Party mit Kolleg*innen, Ehrenamtlichen und Freunden, feierten wir am 10.06. einen Festgottesdienst in der Klosterkirche, der von vielen Kooperationspartnern und Wegbegleitern besucht wurde.

Inhaltlich war 2018 von großer Kontinuität geprägt, fast alle Projekte aus dem Vorjahr wurden fortgeführt. Mitte des Jahres endeten die Förderungen für das Projekt „DAsein nach dem Ankommen“ und „Durcheinander-Stadtdialog Neuruppín“, das in Kooperation mit dem Neuruppiner Museum durchgeführt wurde. Dafür erhielten wir jedoch den Zuschlag für ein neues Projekt zur Radikalisierungsprävention mit dem Titel „Facetten des Glaubens“. Dadurch konnten wir die Mitarbeiter*innen weiter beschäftigen und deren Know How in das neue Projekt mitnehmen. Ende des Jahres endete auch unser Kooperationsprojekt mit der Stadt Neuruppín, dem BQZ und dem IB: Werkstatt Südstadt. Leider wurde unser Antrag für die neue Förderphase nicht bewilligt. Die Mitarbeiter*innen des Projektes konnten jedoch auch in andere Vorhaben übernommen werden; restaurierte Windwörter und Wandbilder, ein Rastplatz und zahlreiche kleinere Maßnahmen werden im Quartier der Sozialen Stadt Neuruppín noch lange an das Projekt erinnern.

Neben dem ESTA-Jubiläum feierten wir 2018 auch das 10jährige Bestehen des Netzwerks Gesunde Kinder OPR mit vielfältigen Aktionen und einer guten Resonanz. Als krönender Abschluss der Feierlichkeiten 2018 wurde der Bauspielplatz im Herbst dann auch noch Landessieger des Deutschen Nachbarschaftspreises! 2018: für ESTAruppín ein Jahr mit viel Anerkennung und Lob! DANKE dafür!

Gefördert von:



SEIT 1998

72 Mitarbeiter*innen:
23 Projektmitarbeiter*innen
26 Schulassistent*innen
13 Sozialarbeiter*innen
10 Verwaltung & Service

47 geförderte Beschäftigte:
9 soziale Teilhabe
10 Flüchtlingsintegrations-
maßnahme
28 AGH-MAE

14 Mitarbeitende im
Bundesfreiwilligendienst
170 ehrenamtliche
Unterstützer*innen

45 Honorarkräfte

Umsatz 2.680.574,19 €
(2017: 2.310.623,47 €)

Spenden 132.183,13 €
(2017: 82.713,44 €)

ESTAruppín e.V.

Rudolf-Breitscheid-Str. 38
16816 Neuruppín
buero@estaruppín.de

03391-7759911

Geschäftsführerinnen:

Christiane Schulz
Carola Wöhlke



NETZWERK GESUNDE KINDER OPR



10 Jahre Netzwerk Gesunde Kinder OPR

Das Netzwerk Gesunde Kinder OPR feierte 2018 sein 10 jähriges Bestehen mit einem großen Fest mit Ständen rund um die Kindergesundheit und Würdigung der Patinnen in der Innenstadt von Neuruppin. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und die Stimmung war locker.

Für Fachleute und Kooperationspartner richteten wir einen Fachtag zur „Adipositasprävention – von Anfang an“ aus. Passend zum Fachtag boten wir außerdem vermehrt Termine zu Ernährung und Bewegung für Familien und als Fortbildung für Patinnen an. Für die Bewegungsangebote (Yoga und Prekanga) arbeiteten wir im Rahmen des Präventionsgesetzes mit der IKK zusammen.

Einen Einstieg ins Netzwerk Gesunde Kinder bietet das Frühstück für Schwangere, bei dem sich die Frauen austauschen, stärken und sich über Gesundheitsthemen informieren. Erstmals arbeiteten wir 2018 mit der Regionalakademie zusammen und konnten eine Bildungsfreistellung für die Patenausbildung anbieten.



seit 2008

Ehrenamtliche Patinnen begleiten Familien von der Schwangerschaft bis zum dritten Lebensjahr des Kindes. Sie hören zu und informieren zu Themen rund um die Kindergesundheit.

In Kyritz, Neuruppin und Wittstock arbeiten 5 feste Mitarbeiterinnen. Zusätzlich engagieren sich 65 ehrenamtliche Patinnen im Landkreis.

Ca. 300 Kinder und ihre Familien wurden 2018 von unseren Patinnen begleitet. Außerdem nahmen weitere 115 Familien an Veranstaltungen zum Elternwissen und Kursen teil.

NETZWERK GESUNDE KINDER

Puschkinstr. 6d
16816 Neuruppin

Koordinatorin: Nadine Gers

n.gers@estarpin.de
03391/402300



Spielkreis

Spielkreis Neuruppin

Der Eltern-Kind-Treff im Gebiet der Sozialen Stadt für Familien, die zurzeit keinen Kita-Platz haben. Wir betreiben den Spielkreis in Kooperation mit der IJN e.V. seit Januar 2017. Kinder und Eltern mit Fluchterfahrung lernen hier die deutsche Kinderbetreuung und Pädagogik kennen. Deutsche Eltern erhalten Anregungen für das gemeinsame Spiel, Frühförderung und den Umgang mit Konflikten. Der Spielkreis fördert darüber hinaus Kontakte und Austausch zwischen Nachbarn mit deutschen und ausländischen Wurzeln.

Die pädagogische Fachkraft übernimmt koordinierende, unterstützende, anregende und anleitende Aufgaben, während die Verantwortung der Betreuung den Eltern obliegt. Die Aktivitäten werden in der Gemeinschaft geplant und umgesetzt. Die Eltern werden angeregt, eigene Ideen und Kompetenzen einzubringen und mit der Gruppe umzusetzen. Der Austausch unter den Eltern ist ein weiterer Schwerpunkt im Spielkreis. Hier können sie sich in ungezwungener Atmosphäre austauschen, ihre Sorgen mitteilen und sich gegenseitig unterstützen. Wichtige Themen hierbei sind die Entwicklung ihrer Kinder und die Entwicklung der Sprache. Die Fachkräfte geben aber auch Unterstützung bei behördlichen Anliegen, wie Wohnungs- und Kitaplatzsuche.

Gemeinsame Feste und Feiern, an der die ganze Familie teilnehmen kann, tragen zu einer großen Verbundenheit der Gruppe bei. Kindergeburtstage werden auch bei uns gefeiert. Besonders beliebt sind unsere Ausflüge, in diesem Jahr waren wir im Tierpark Kunsterspring mit über 30 Teilnehmer*innen und im Dinopark Germendorf.

In Kooperation mit:



Initiative Jugendarbeit
Neuruppin e.V.

Gefördert durch:



SEIT 2017

Eltern- & Kind-Treff
für Kinder ohne Kitaplatz

2 Erzieherinnen

Spiel- und
Begegnungsstätte für
Einheimische und
Geflüchtete

SPIELKREIS

Otto Grotewohl Straße 10
16816 Neuruppin

Nicole Tornow

Projektkoordination

n.tornow@estarpin.de
0179 1026470



„Gemeinsam erleben, gemeinsam wachsen“

Das gemeinsame Spiel stand 2018 im Vordergrund der Bauspielplatz-Aktivitäten. Wir gestalteten mit unseren Kindern und erwachsenen Besucher*innen vielfältige Spielnachmittage. Viele einprägsame Momente und das gemeinsame Erleben haben gezeigt, wie wichtig und bedeutungsvoll das Spiel für Kinder ist, um sich in der Welt zu orientieren und diese zu begreifen. Es ist immer faszinierend zu beobachten, wie Kinder sich im ausgelassenen Spiel öffnen und ganz ungezwungen miteinander und den Mitarbeiter*innen ins Gespräch kommen.

„Spielen verbindet Welten“ ist der Titel für unseren Spielekoffer, der projektübergreifend erarbeitet wurde. Menschen aus unterschiedlichen Ländern nahmen uns mit in die Spielwelten ihrer Heimat und eröffneten uns wie unterschiedlich und doch gleich auf der Welt gespielt wird.

Ein Highlight stellen immer die Sommerferien dar, 2018 unter dem Motto „Ich gestalte die Welt, wie sie mir gefällt“. Die Förderung der Kreativität und damit den Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen, ihre Gedanken und Gefühle auszudrücken, sind fest in den pädagogischen Angeboten des Bauspielplatzes verankert. Darüber hinaus konnten die jungen Besucher*innen praktisch erfahren, welche Einflussmöglichkeiten sie haben, um ihre Lebenswelt mitzugestalten. Im vergangenen Jahr ist auf dem Bauspielplatz ein Kreativpavillon gebaut worden, der mit den Kindern in den Ferien weiter gestaltet wurde. Wir hatten viele tolle und bunte Feriennachmittage.

Das Projekt wird gefördert von:



**FONTANESTADT
NEURUPPIN**

seit 2005

Spiel-, Lern- und
Begegnungsort mitten im
Neuruppiner Neubaugebiet

zwei hauptamtliche
Mitarbeiter*innen,
Unterstützung durch MAE,
BFD, FÖJ, Ehrenamt

Im Jahr 2018 kamen 7079
Besucher*innen zu uns
Tagesdurchschnitt:
**21 Kinder und 10
Erwachsene**

**5. September 2018:
Der Bauspielplatz wird
Landessieger des
Deutschen
Nachbarschaftspreises
VIELEN DANK ALLEN
ENGAGIERTEN!**

**BAUSPIELPLATZ „WILDE
BLÜTE“**

Hermann-Matern-Straße 68 ½
16816 Neuruppin

Katharina Herold
Marcus Kaiser
k.herold@estarpuppin.de,
01755663027
m.kaiser@estarpuppin.de,
01707616630



SPIELEND DAZUGEHÖREN



Spielend unterwegs

Unser Ansatz, einen ungezwungenen Begegnungsort für einheimische und geflüchtete Menschen zu schaffen, zeigte viele kleine Erfolge. Kinder, die vorher nichts miteinander zu tun haben wollten, spielten gemeinsam, lernten den*die vorher Fremde*n kennen und neue Freundschaften entstanden. Auf die Bedürfnisse und Wünsche der Kinder und Jugendlichen abgestimmt, wurden die Nachmittage durch Spiel-, Kreativ-, Sport- und Handwerksangebote oder durch begleitete Erkundungsgänge gestaltet.

Ein Highlight war ein zweiwöchiger Trommel-Workshop in den Sommerferien am Übergangwohnheim in Treskow. Dabei bauten Kinder und Jugendliche eigene Instrumente und musizierten gemeinsam. Daneben wurde gespielt, Gedanken wurden ausgetauscht, es gab Entspannungsphasen und gemeinsame Essen.

Im Herbst gab es gleich mehrere personelle Wechsel, Marijke Schenk und Muslim Tulshaeve haben das Spielmobil-Team verlassen. Dafür begrüßten wir Marit Gienke-Krause, Daniel Krause und Aziz Hassani.

Das Projekt wird gefördert von:



2017 - 2020

Schaffung von mobilen Spiel- und Begegnungsorten für einheimische und geflüchtete Kinder und Jugendliche

Im Jahr 2018 wurde das Angebot in Neuruppin-Treskow, Rheinsberg und Neustadt verstetigt und andere Standorte bedarfsweise angefahren.

Insgesamt erreichten wir im ersten Jahr 2516 Kinder und 545 Erwachsene - je nach Standort zwischen 10 und 50 Kinder pro Termin.

SPIELMOBIL – SPIELEND DAZUGEHÖREN

Katharina Herold
Projektkoordination

k.herold@estaruppin.de
01755663027



ESTAbien! ist eine offene, kostenfreie Musikschule. Wir arbeiten barrierefrei und partizipativ. Weder Hautfarbe noch sozialer Status, weder Behinderung noch Herkunft sind Hürden für das Mitmachen bei ESTAbien! Und: Die jungen Musiker und Musikerinnen entscheiden selbst, welche Songs sie machen wollen.

Auftritte der "ESTAbien! Performance Posse" verbinden traditionelle Gesänge und Instrumente mit modernen Ausdrucksformen von Hip Hop und Singer/Songwriter bis Reggae und Rock'n'Roll. Unsere bunte Mischung zeitgenössischer orientalischer, afrikanischer, anglo-amerikanischer und deutscher Songs führten wir bereits bei zahlreichen Auftritten in Wittstock, Neuruppin, Rheinsberg, Potsdam, Berlin auf.

Wir sind ein sicht- und hörbares Zeichen für Vielfalt und stemmen uns öffentlich gegen den Vormarsch des Antipluralismus in der ostdeutschen Provinz. Mit Kursen zu musikalischer Grundbildung, Workshops, Proben, Feriencamps und Projektwochen an Schulen schaffen wir Zugänge zur Musik und fördern den Nachwuchs.

Talente werden Profis. Wir befähigen Jugendliche, eigene Songs zu komponieren, zu schreiben und zu schützen, also sich mit Autorenrechten, GEMA und GVL zu beschäftigen. Das ermöglicht ihnen Radioauftritte in der Rotation der konventionellen Stationen. Workshops machen sie bekannt mit Veranstaltungstechnik, Kulturmanagement, verbessern Ausdruck, Performance und Bühnenpräsenz. Texte übersetzen wir in beteiligte Sprachen, damit ihre Botschaften transparent und verständlich für alle sind.



seit März 2016

pro Jahr studieren rund 200 Kinder und Jugendliche aus mehr als 10 Nationen bei uns Gesang und Instrumente, produzieren Aufnahmen und Video Clips

Übergänge in Ausbildungen werden unterstützt, Fortgeschrittene vernetzen wir in der Künstlerszene. Jugendliche lernen die Voraussetzungen kennen für eine Karriere im kommerziellen Kulturbetrieb – viele träumen davon, einige haben realistische Chancen, die wir nach Kräften unterstützen.

zurzeit arbeiten wir an der zweiten und dritten CD

ESTAbien!

Rudolf Breitscheid Straße 38
16816 Neuruppin

Max Lingk

m.lingk@estaruppin.de

01742462011



credit: ESTAruppin e.V./K.Groh

Gauklerkids*JungeStars



Der Kinder- und Jugendzirkus ist seit einem Jahrzehnt ein attraktives Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche im Landkreis Ostprignitz-Ruppin. Übergreifendes Ziel ist die ganzheitliche Förderung in starken sozialen Gemeinschaften. Die Verbindung von motorischer, sprachlicher und künstlerischer Bildung verbunden mit einem intensiven Gemeinschaftserleben bietet für die Stärkung benachteiligter Kinder und Jugendlicher sehr gute Voraussetzungen. Unsere milieu-, alters- und kulturübergreifenden Gruppen unterstützen das soziale Lernen.

Nach den Sommerferien 2018 haben wir in Neuruppin ein Zirkuszentrum eröffnet. Damit hat die Zirkusbewegung eine zentrale Anlaufstelle bekommen. Das Zentrum ist Trainings- und Veranstaltungsort sowie Schnittstelle für die Zirkuskoordinatorin, Artist*innen, Kursteilnehmende, ehrenamtlichen Helfer*innen und Besucher*innen.

Im Zirkuszentrum werden u.a. artistische Disziplinen wie Körper- und Luftakrobatik, Jonglage und Einrad, DJing angeboten. Damit sind wir unseren Ziel, die die Zirkusbewegung in Ostprignitz Ruppin zu einem festen Bestandteil der Kinder- und Jugendkultur werden zu lassen, näher gekommen.

Zusätzlich konnte die Zusammenarbeit mit Schulen, Horten und Kommunen intensiviert werden, u.a. im Rahmen von Projekttagen und Ferienangeboten.

SEIT 2008

Seit Mitte 2018 mit
einem zentralen
Zirkuszentrum in
Neuruppin

Für Kinder und
Jugendliche zwischen 7
und 17 – oft aus sozial
und/oder regional
benachteiligten
Familien

160 Kinder trainieren
an 11 Standorten im
Landkreis OPR

1 Zirkuskoordinatorin
1 Verwaltungskraft
1 Handwerker
10 Zirkustrainer*innen

ZIRKUSZENTRUM

Schinkelstr.21
16816 Neuruppin
03391-7752852

Koordinatorin

Gunda Kniggendorf
g.kniggendorf@estaruppin.de
0151-16687955





JUGENDSOZIALARBEIT AN SCHULE/MOBILE JUGENDARBEIT

Demokratiewerkstätten, Klassensprecher*innenseminare, Beratungen bei Liebeskummer, Schulschwierigkeiten, Herausforderungen mit den Eltern, Kinderschutz, Drogenprävention, Fragen von Interkulturalität und Toleranz, das Nachdenken über eigene Lebensträume, Wertvorstellungen und Gesellschaftsbildungen, Sportangebote, Musik und Theater, Zirkus und Reiterwochenende, Fragen des fairen Handelns und des globalen Zusammenlebens, Elterngespräche und Lösungssuche mit Pädagogen bei schulischen Herausforderungen sind Themen, die Rahmen der Jugendsozialarbeit an Schule, der mobilen Jugendarbeit und den Jugendeinrichtungen in der Stadt Neuruppin, in Neustadt und Temnitz eine Rolle spielen. Die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre wurde fortgesetzt. In gemeinsamen Dienstberatungen und internen und externen Weiterbildungen wurden die sich verändernden Herausforderungen miteinander diskutiert und konzeptionell in die Arbeit aufgenommen. Die Arbeit der Mitarbeiter*innen vor Ort wird gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen entwickelt. Flexibel wird auf neue Fragen und Herausforderungen reagiert, im Team der Mitarbeitenden von ESTAruppin, wie in der Zusammenarbeit mit weiteren Trägern der Jugendarbeit, den Schulen und Kommunen, dem Amt für Familie und Soziales, sowie den Vereinen und Akteuren vor Ort. Die gute Zusammenarbeit und die Nutzung der Ressourcen vor Ort sind für die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen von elementarer Bedeutung. Wir kooperieren im Prozess der Entwicklung von Präventionsketten im Landkreis.

Fortlaufend seit 2004

Prävention, Empowerment, Inklusion, Kreativität, Beratung, Kulturelles und globales Lernen, Demokratiebildung in Schule, mobil in den Dörfern und in Jugendfreizeiteinrichtungen

10 Hauptamtliche
20 Praktikanten
Bundesfreiwillige
Ehrenamtliche
in Neuruppin, Neustadt,
Heiligengrabe, Temnitz,
Lindow, Wittstock,

wöchentlich wurde mit
mehr als 300 Kindern,
Jugendlichen, Eltern und
Pädagogen gearbeitet

JUGENDSOZIALARBEIT

Rudolf-Breitscheidstr. 38
16816 Neuruppin

Christiane Schulz

cschulz@estaruppin.de
01606701818



FONTANESTADT
NEURUPPIN





Schul-/Kita-/Hortassistenz

Schul-/Kita-/Hortassistenz dient der Kompensation individueller Teilhabebeeinträchtigung. Sie ermöglicht Kindern und Jugendlichen mit Handicap z.B. den Besuch einer Regelschule oder Kindertageseinrichtung. Kinder und Jugendliche in schwieriger Lebenssituation sind darauf angewiesen, dass ihr Bedürfnis nach Kommunikation, Zuwendung, Schutz und Mitmenschlichkeit befriedigt wird.

In der Arbeit stehen für uns die vertrauensvolle Beziehung und Interaktion im Vordergrund. Die Umsetzung der bei Hilfeplangesprächen festgelegten Ziele wird mit den Schüler*innen, Eltern und Lehrenden abgestimmt und so die tatsächliche Assistenz im Schulalltag definiert. Die zwischenmenschliche Beziehung basiert für uns auf Wertschätzung, Anerkennung, Verantwortung und Zuwendung.

Im Jahr 2018 haben wir intensiv an der konzeptionellen Grundlage der Assistenzleistungen gearbeitet und neben einer Konzeptaktualisierung auch neue Standards für die Einarbeitung, Begleitung und Fortbildung der Assistenzkräfte entwickelt.

Im Jahr 2019 wollen wir mit den anderen Trägern von Assistenzleistungen sowie mit dem Jugend- und Sozialamt gemeinsam weiter an diesen Standards arbeiten.

seit 2007

26 Schul-/Kita-/Hortassistent*innen waren 2018 für ESTArupp in Einsatz

Unsere Schül*innen sind in den Schulen des Landkreises OPR, in Kyritz, Neustadt, Blumenthal, Heiligengrabe, Wittstock und Neuruppin unterwegs um Schüler*innen im Lernalltag zu begleiten

SCHUL-/KITA-/HORTASSISTENZ

Rudolf Breitscheid Str.38
16816 Neuruppin

Ansprechpartner
Gunn Stübner
g.stuebner@estarupp.de
03391-7759911



DASEIN NACH DEM ANKOMMEN

Interkulturelle Arbeit – Café Nadi – Integration

Die Arbeit des Café Nadi mit seiner Ausrichtung auf Begegnung, Information und Beratung wurde fortgeführt. Wunderbar entwickelte sich die Arbeit in Rheinsberg. Wir konnten große und zentrale Räume nutzen. Eine Gruppe Ehrenamtlicher mit Fluchtgeschichte, Männer und Frauen und aus unterschiedlichen Ländern, trugen die Arbeit. Dienstags gab es einen Frauentreff und am Samstag waren die Türen für Familien geöffnet. Unterstützung erhielt die Arbeit durch eine Fachfrau für die Situation von Tschetschenen in Europa. Die Arbeit der Nähstube wurde auch durch Ehrenamtliche Mitarbeitende und einer sozialen Teilhabestelle fortgesetzt. Das Projekt daSein nach dem Ankommen endete Mitte des Jahres. Die Arbeit wird dank des Engagements der Ehrenamtlichen fortgeführt. In Neuruppin gelang es, Räume für einen muslimischen Gebetsraum und ein interreligiöses/interkulturelles Zentrum anzumieten. Zusammen mit Al Salam wurden seit Mitte des Jahres gemeinsame Veranstaltungen geplant. Mit dem Landkreis bauten wir ein Modellprojekt zum Beschwerdemanagement in den Unterkünften auf, das nach einer Auswertungsphase auch 2019 weitergeführt werden soll. Die Migrationsberatung hat ihre Arbeit an ihren drei Standorten fortgesetzt.

Gefördert durch

Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



2016 FORTLAUFEND

BERATUNG , BEGEGNUNG,
INTERRELIGIÖSES,
EHRENAMT,
EMPOWERMENT

15 EHRENAMTLICHE
ENGAGIEREN SICH IN
NEURUPPIN UND
RHEINSBERG

WÖCHENTLICH WURDEN
MEHR ALS 100 MENSCHEN
ERREICHT.

**DASEIN NACH DEM
ANKOMMEN**

Rudolf-Breitscheidstr. 38
16816 Neuruppin

Christiane Schulz

cschulz@estaruppin.de
01606701818



FACETTEN DES GLAUBENS

Radikalisierung Jugend
interkulturelle Bildung Familie interreligiöse Bildung
Prävention Facetten des Glaubens
Pädagogik Religion
Schule Demokratie
Erziehung Glaube politische Bildung
Diskriminierung

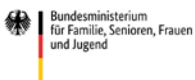
Am 1. Januar 2018 startete Facetten des Glaubens als Modellprojekt für zwei Jahre. In drei Schwerpunktbereichen arbeiten die Mitarbeiter*innen des Projektes, um Ursachen von Radikalisierung und Radikalisierungsprozessen vorzubeugen. Die Prämisse ist, dass u.a. Verunsicherungen im alltäglichen Leben, Diskriminierungserfahrungen oder persönliche Krisen Ursprünge solcher Prozesse sein oder sie auch verstärken können.

Das Projekt ist mit seinen unterschiedlichen Arbeitsbereichen so angelegt, dass es einen möglichst breiten Querschnitt der Bevölkerung anspricht: Mit der Beratungsstelle fokussieren wir uns vor allem auf muslimische Jugendliche und ihre Eltern und beraten individuell zu Alltagsfragen rund um religiöse und kulturelle Themen. Die Arbeit an den Schulen betrifft sowohl Schüler, als auch Lehrer, während die Ausstellung sich vornehmlich an die Mehrheitsgesellschaft richtet.

Das Projektteam setzt sich zusammen aus einer evangelischen Pfarrerin, einer Literaturwissenschaftlerin mit Ausstellungserfahrung, einem syrischen Englischlehrer mit Fluchterfahrung und einem Islamwissenschaftler.

Das Projekt wird:

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



Bündnis für Brandenburg
...weil es um Menschen geht!



1.1.2018-31.12.2019

Facetten des Glaubens ist ein Modellprojekt zur Prävention von Radikalisierung. Arbeitsschwerpunkte sind die individuelle Beratung, Bildungsangebote an Schulen und die Erarbeitung und Präsentation einer Mitmach-Ausstellung.

1 Projektleiterin und 3 Mitarbeiter*innen

2018 fanden statt:

- 6 Gesprächsrunden zur Ausstellung
- 1 Fachtag zum Thema Radikalisierung
- 1 Seminar Gewaltfreie Kommunikation
- 1 Veranstaltungsreihe Frieden und Menschenrechte

FACETTEN DES GLAUBENS

Wichmannstraße 18
16816 Neuruppin
03391/4005557

Christiane Schulz, Maher Azzam, Dennis Müller, Maria Döring

facetten@estaruppin.de



seit 2016

Eine-Welt-Promotor*innen bringen verschiedene Akteure zusammen für Veranstaltungen und Kampagnen (Fairtrade-Town, Faire Kirchengemeinde, Regional-Faires Frühstück...) Sie bieten Bildungseinheiten an zu globalen Gerechtigkeits-themen. Sie beraten und unterstützen Gruppen und Initiativen bei der Umsetzung von Aktivitäten für Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit in der Einen Welt.

FAIR & GLOBAL

Am 1. Juni bekam die Stadt Neuruppin den Titel Fairtrade-Stadt verliehen. Ein Höhepunkt auf den wir lange hingearbeitet hatten.



Am jährlichen fairen Frühstück auf dem Schulplatz nahmen über 200 Menschen teil. Es wurde von vielen regionale Produzent*innen, ehren-amtlichen Helfer*innen und Akteur*innen unterstützt und gestaltet.

Seit Juni arbeitet Dennis Müller mit 10 Stunden in diesem Projekt mit. Die beiden Eine-Welt-Promotor*innen führten verschiedene Veranstaltungen für Frauen, Konfirmand*innen, Senior*innen, junge Eltern, Kinder und Schüler*innen durch. Wichtige Themen waren dabei „Wasser“, „nachhaltiges Leben“, Fairer Handel, Ressourcengerechtigkeit und der Schutz von Menschen- und Arbeitsrechten weltweit. Mit dem Wittstocker Weltladenteam sammelten sie dazu Unterschriften und überreichten sie persönlich an Bundestagsabgeordnete.

Eine Klasse der Waldringschule Wittstock führte unter Leitung von Schulsozialarbeiterin Hille Heinecke ein Theaterstück zu Kakaoanbau und Fairem Handel auf. Im Dezember wurde der Mitmach-Parcours zum Globalen Lernen „Für ein gutes Morgen“ fertig und der Öffentlichkeit vorgestellt. Er ist zum Einsatz im Freien geeignet und regt an zum Mitmachen und Nachdenken.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Beteiligung an der Gründung des Ernährungsrats Prignitz-Ruppin, der sich einsetzt für eine bessere Verpflegung mit gesunden Produkten aus der Region und für faire Preise für landwirtschaftliche Produkte weltweit.

ESTAruppin ist Mitglied im VENROB (Verbund entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen in Brandenburg e.V.)

Marion Duppel
m.duppel@estaruppin.de
 mobil: 016091101862

Dennis Müller
d.mueller@estaruppin.de

Gefördert von
 Engagement Global
 mit Mitteln von



und aus Mitteln des
 Kirchlichen
 Entwicklungsdienstes
 durch Brot für die Welt
 Ev. Entwicklungsdienst



STROMSPARCHECK



Im Landkreis OPR befinden sich an drei Standorten:

Neuruppin-Kyritz-Wittstock Beratungsteams. Die vom Jobcenter über „Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung“ (MAE) finanzierten Mitarbeiter*innen kümmern sich eigenständig um Kundengewinnung durch regelmäßige Stände in den Dienststellen des Jobcenters sowie Kurzvorträge bei Kooperationspartnern wie der Tafel, der GAB, öffentlichen Events und Bildungseinrichtungen.

Durch intensive Kundenakquise konnten im Jahr 2018 in fast 100 Haushalten Energieberatungen durchgeführt werden und Energiespartartikel installiert werden. Dadurch wurden in den Haushalten, die beraten wurden, durchschnittlich 440kWh (ca. 135 €) an Energieeinsparung pro Haushalt realisiert. Gemessen an der Bevölkerungsdichte im Landkreis OPR ist das ein nicht unerheblicher Beitrag zur Energieeinsparung für Haushalte mit geringem Einkommen.

Eine neue Herausforderung für das Projekt bildet die Beratung von Migrant*innen, da die Sprachbarriere nur mit externen Helfern zu bewältigen ist. Ein weiteres wichtiges zukünftiges Arbeitsfeld ist die Intensivierung der Netzwerkarbeit.

SEIT 2012

Von geschulten MAE-Mitarbeiter*innen (Stromsparhelfer*innen) werden Energieberatungen in Haushalten mit geringem Einkommen durchgeführt. Die Beratungen sind kostenlos und haben das Ziel, mit einfachen energiesparenden Mitteln die Stromkosten in Haushalten zu senken.

- 1 Projektkoordinator
- 1 Anleiter
- 2 MAE-Kräfte Wittstock
- 2 MAE-Kräfte Kyritz
- 4 MAE-Kräfte Neuruppin
- 1 BFD-Stelle

2018
Beratung von knapp 100 Haushalten
Einsparung von ca. 44.000 kWh verwirklicht

Ein Verbundprojekt von:



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Stromsparmcheck
Rosa-Luxemburg Straße 30
16816 Neuruppin
Lutz Herrmann
l.herrmann@estaruppin.de
01757866528



WERKSTATT SÜDSTADT



Im Mai 2015 nahm die Werkstatt Südstadt ihre Arbeit auf. Gemeinsam mit dem Internationalen Bund und dem Beruflichen Qualifizierungszentrum des Handwerks in Neuruppin beteiligten wir uns an diesem Kooperationsprojekt der Fontanestadt.

Schwerpunkt war die Qualifizierung von arbeitssuchenden Menschen und die Steigerung der Lebensqualität im Quartier der Sozialen Stadt. Hier verbanden wir intensive Einzelfallbegleitung und das „training on the job“ in Mikroprojekten, die der sozialen Infrastruktur des Stadtteils zu Gute kamen. Mit diesem Konzept haben wir die gesetzten Zielstellungen zur Qualifizierung und Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt erreicht.

Die Mikroprojekte wurden gemeinsam mit der Stadtverwaltung und dem Quartiersmanagement verabredet. Schwerpunkt waren kleinteilige Maßnahmen im baulichen und gestalterischen Bereich.

Die Ergebnisse können sich sehen lassen: auf dem Bauspielplatz in Form von neuen Werkstattgebäuden, an der Heinrich-Rau-Straße ein Schmuckplatz im Bereich der ehemaligen Fernwärmetrasse und die restaurierten Kunstwerke von Rupprecht Matthies.

Wir danken zum Projektabschluss unseren Kooperationspartner*innen für die gute Zusammenarbeit im Projekt und darüber hinaus im Quartier.

01.05.2015-31.12.2018

Die Werkstatt Südstadt ist ein Projekt zur Integration von Arbeitssuchenden Menschen im Quartier der sozialen Stadt Neuruppin. Arbeitsschwerpunkt für ESTAruppin ist die inhaltliche und administrative Leitung des Projekts. Kooperationspartner sind der IB und das BQZ unter dem Dach der Stadt Neuruppin.

**1 Projektleiter und
1 Verwaltungskraft von
ESTAruppin
1 Sozialarbeiterin (IB)
1 Handwerksmeister (BQZ)**

**In der Projektlaufzeit
wurden
100 Menschen gefördert,
27 Menschen vermittelt,
16 Mikroprojekte zur
Steigerung der Lebens-
qualität im Quartier
realisiert.**

WERKSTATT SÜDTADT

Rudolf-Breitscheid-Str. 38
16816 Neuruppin

Stefan Fulz
s.fulz@estaruppin.de



Zusammen. Zukunft. Gestalten.



Das Projekt „Werkstatt Südstadt“ wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier - BIWAQ“ durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat und den Europäischen Sozialfonds gefördert.